

ANWENDERBERICHT

MDC Max Daetwyler AG

Das Maschinenbau-Unternehmen setzt bei der Verbesserung seiner Prozesse auf das ERP-System Infor COM

Edle Pralinschachteln, dicke Werbekataloge und glänzende Zeitschriften: Ohne die von der Firma MDC Max Daetwyler AG gravierten Zylinder sähen hochwertige Druckerzeugnisse wie diese ganz schön blass aus.

Die Kernkompetenz des internationalen Unternehmens mit Hauptsitz im schweizerischen Bleienbach ist die Entwicklung, Herstellung und Wartung von Maschinen für den Tiefdruck. Mehrere Tausend Druckereien weltweit setzen auf Daetwyler-Maschinen und Spezialprodukte für den Tief- und Flexodruck.



Daetwyler

Land

Schweiz

Lösung

ERP

Industry

Industrial Machinery

Produkt

Infor® COM

Websitedaetwyler.com

“ Infor verfügt über fundiertes Know-how im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Dieses Wissen spiegelt sich sowohl in der Software als auch in der Beratung wider. ”

ROLF NUSSBAUMER

IT-Leiter bei der MDC Max Daetwyler AG

Die Strategie

Die Idealvorstellungen für die jeweils passende Maschine und den individuell geeigneten Druckablauf fallen von Kunde zu Kunde verschieden aus. „Wir können für diese Spezialanforderungen die Maschinen natürlich nicht immer wieder neu erfinden. Es war daher höchste Zeit für ein unternehmensweites ERP-System, das alle Betriebsdaten in Echtzeit liefert und eine Überwachung des Kundenbedarfs sowie der Lieferkette ermöglicht“, erinnert sich der IT-Leiter bei der MDC Max Daetwyler AG, Rolf Nussbaumer. Auf diese Weise wurde Daetwyler ein weiterer Infor-Kunde in der Schweiz. Heute arbeiten rund 800 Mitarbeiter mit der ERP-Lösung des weltweit drittgrößten Herstellers für Unternehmenssoftware.

Als Rolf Nussbaumer zu Daetwyler kam, hatte die Neuanschaffung eines ERP-Systems für ihn oberste Priorität. „Unser altes System konnte mit unseren komplexen und modernen Betriebsprozessen nicht mehr mithalten: Wir konnten viel zu viele Arbeitsvorgänge nicht erfassen und konnten nur mühsam Herstellkosten kalkulieren“, erklärt der IT-Experte. Stapel ausgedruckter Excel-Tabellen und Word-Dokumente gehörten damals zum Arbeitsalltag. Im Verkauf wurde ein Auftrag zunächst in MS Word erfasst und dann noch einmal im ERP für Auftragsrechnung und Einkauf. Zusätzlich musste jeder Fertigungsauftrag neu eingegeben werden. Auftragsbestände fanden sich in manuell eingegebenen Excel-Tabellen, die Planung in MS Project. Viele Informationen zu Finanzen, Materialdisposition oder Kundenpräferenzen konnten aus dem für jede Abteilung separat abgelegten Papierwust nur mühsam herausgefiltert werden. Vor- und Nachkalkulationen waren nur mit großem Aufwand möglich. Die neue ERP-Lösung sollte diese Mängel beheben.

Ein weiterer Wunsch an die neue Software: Da die Druckmaschinen von Daetwyler zwar nach individuellen Kundenanforderungen gefertigt werden, jedoch auf ähnlichen Plänen wie vorangegangene Konstruktionen beruhen, sollte die gewünschte Unternehmenssoftware neue Offerten nach bewährten Mustern ausrichten und somit Zeit- und Arbeitsaufwand sparen.

“ Wir haben immer wieder Ideen, wie wir mithilfe der neuen Software noch effektiver und effizienter agieren können.”

ROLF NUSSBAUMER
IT-Leiter bei der MDC Max Daetwyler AG

Herausforderungen

- Immer komplexere Betriebsprozesse
- Dreifache Datenmenge zu verwalten
- Grössere Genauigkeit bei der Berechnung der Herstellungskosten
- Zu viele manuelle, Papier-basierte Tätigkeiten
- Getrennte Systeme, die Doppeleingaben erfordern und die Fehleranfälligkeit erhöhen

Die geschäftsspezifische Lösung

Eine externe Beraterfirma suchte nach Absprache mit Daetwyler nach einer geeigneten Softwarelösung. Die Tiefdruckmaschinen und -produkte aus der Schweiz sind sehr komplex und setzen sich vielfach aus bis zu 3.000 verschiedenen Artikeln zusammen. Das erfordert einen entsprechenden Lagerbestand von über 100.000 Artikeln, der genauso durch das neue ERP-System verwaltet werden sollte wie das Projektmanagement rund um die Prototypenerstellung.

Gleichzeitig sollte das System alle Prozesse von der Auftragsannahme und -verarbeitung über die Einzel- und Serienfertigung bis zur Auslieferung abbilden können. Finanz- und Lohnwesen sollten ebenfalls integriert werden, um ganzheitlich und effizient strukturierte Geschäftsabläufe zu ermöglichen.

Nach einem Vierteljahr Vergleich und Evaluation erwies sich Infor COM als erste Wahl. „Infor verfügt über fundiertes Know-how im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Dieses Wissen spiegelt sich sowohl in der Software als auch in der Beratung wider“, erläutert Nussbaumer die Entscheidung. Ein weiterer Pluspunkt war, dass Infor COM nahtlos mit dem bestehenden Designtool 2D- und 3D- CAD verbunden werden konnte. Das 1965 gegründete Unternehmen beliefert Druckereien auf allen Kontinenten. Weltweit gibt es keinen zweiten Hersteller, der so wie Daetwyler die gesamte Prozesskette des Tiefdrucks abdeckt.

Sichtbare Ergebnisse

In der Einführungsphase arbeiteten Rolf Nussbaumer und sein IT-Team eng mit dem Infor-Beratersteam zusammen. So wurde für Daetwyler das Project-Modul stark weiterentwickelt und in die ERP-Lösung integriert. 2D und 3D CAD konnten durch Infor COM verbunden werden. Diese Umstellung nahm zwar mehr Zeit in Anspruch als zunächst eingeplant worden war. Doch dafür können die rechnergestützten Zeichnungen nun einfach und effektiv in das ERP-System eingebunden werden.

Die ERP-Lösung ist in alle Geschäftsbereiche und -prozesse eingebunden: vom Basisprojekt zur fertigen Maschine, von der Offerte zu den Verkaufsverhandlungen über den Auftrag, die Produktion, Zahlung, Lieferung und Montage bis zur Abnahme. In den vergangenen Jahren wurde das gesamte Datenvolumen bei Daetwyler verdreifacht, das System wuchs während dieser Entwicklung ohne Ausfälle mit. „Natürlich haben wir immer wieder Ideen, wie wir mithilfe der neuen Software noch effektiver und effizienter agieren können, aber wir sind mit unserer Entscheidung für die Umstellung auf ein ERP-System von Infor sehr zufrieden“, meint Rolf Nussbaumer.

Ein weiterer Plan sieht vor, die ERP-Komponenten noch weiter auszunutzen, um die Papierarbeit weitestgehend zu digitalisieren. „Doch alles in allem hat die Lösung das erreicht, was wir uns von ihr erhofft hatten: Die Effizienz wurde deutlich gesteigert. Durch die Online-Kommunikation können unsere Firmen und andere Geschäftspartner in einem ganzheitlichen Geschäftsablauf reibungslos und gut zusammenarbeiten“, erklärt der IT-Leiter. Während zuvor Angebote mit MS Word, Aufträge mit Excel und die Planung mit MS Project bearbeitet wurden, erledigt dies nun das mehrsprachige Infor Project übersichtlich auf Knopfdruck. Alle Abteilungen arbeiten mit einem ERP-System – das ständige Ausdrucken von Listen und Dokumenten wünscht sich niemand zurück.

Vorteile

- Alle Unternehmensbereiche arbeiten in der gleichen Umgebung und mit den gleichen Prozessen
- Bessere Übersicht und einfachere Analyse der Daten
- Automatisierung von Aufgaben ohne Doppelerfassungen
- Effizienzsteigerung in den vielen Unternehmensbereichen

ERFAHREN SIE MEHR →



Infor bietet Cloud-Applikationen für ausgewählte Branchen an. Das Unternehmen zählt 17.000 Angestellte und mehr als 68.000 Kunden in mehr als 170 Ländern. Mit Infor-Software können Anwender ihre Geschäftsprozesse optimieren. Weitere Informationen finden Sie auf www.infor.de.

Folgen Sie uns:    

Copyright© 2020 Infor. Alle Rechte vorbehalten. Die hier aufgelisteten Wort- und Designmarken (Name, Logo) sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor und/oder deren Tochtergesellschaften und sonstiger verbundener Unternehmen. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen. www.infor.com

Infor (Deutschland) GmbH, Hollerithstraße 7, 81829 München, www.infor.de

INF-2276293-de-DE-0320-1